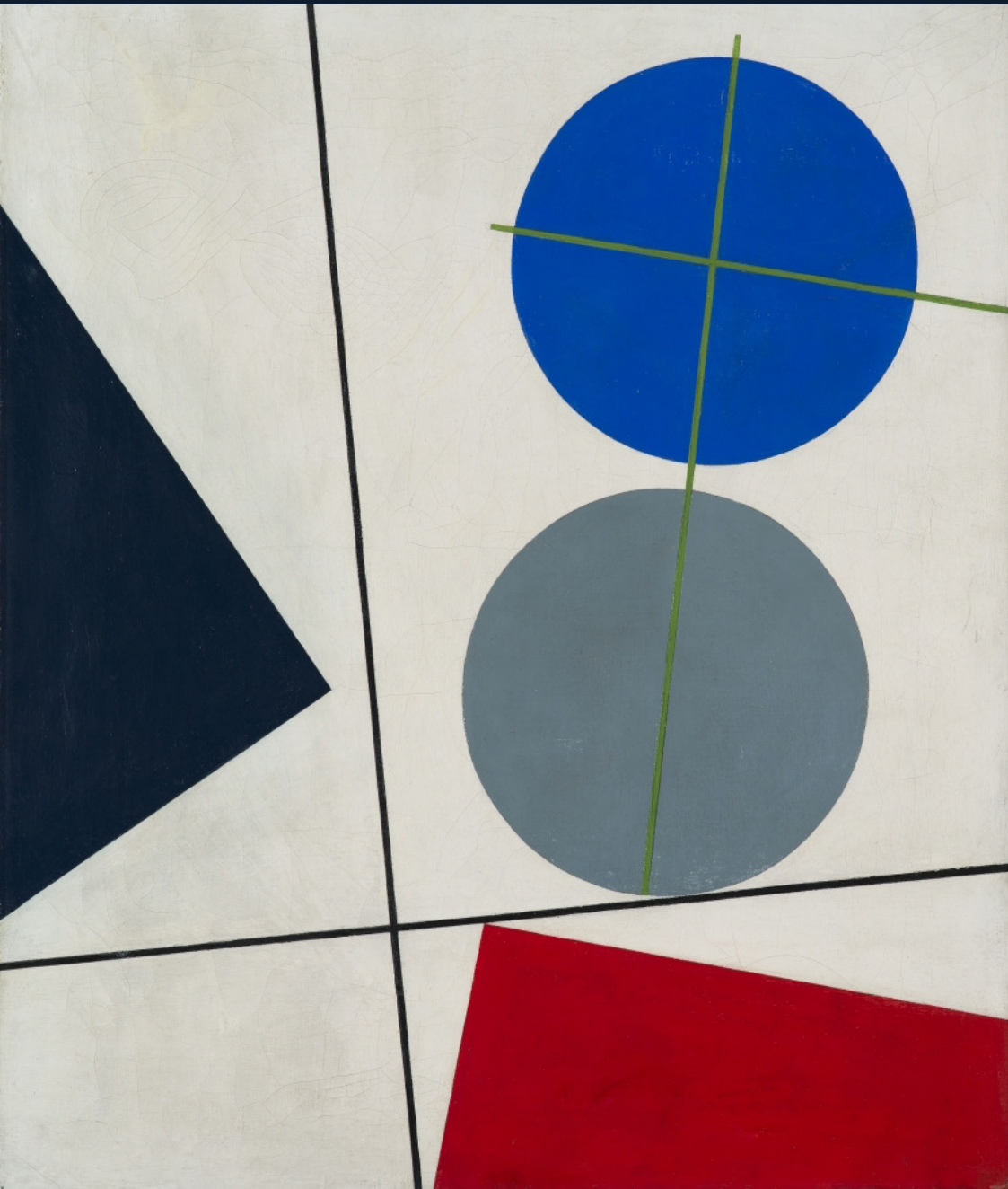


Zukunft der Menschenrechte – Zukunft der Frauen?

6. Dezember 2018

Universität Bonn, Hörsaal I, 19.00 Uhr



Zukunft der Menschenrechte – Zukunft der Frauen?

6. Dezember 2018
Universität Bonn, Hörsaal I, 19.00 Uhr

Das vierte Quartal des 200-jährigen Jubiläumsjahres der Universität Bonn beschäftigt sich mit den Herausforderungen der Weltgesellschaft. Die Menschenrechte und ihre Geschichte sind Teil der Reaktion auf diese Herausforderungen. Getragen von der Idee, dass ein Jubiläum ebenso Anlass für einen Rückblick wie für einen Ausblick gibt, sollen die Geschichte wie auch die Zukunft der Menschenrechte im Hinblick auf die Rolle von Frauen betrachtet werden.

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion schildern fünf Frauen aus unterschiedlichen Lebens-, Ausbildungs- und Arbeitskontexten Situationen und Erfahrungen, aus denen sich Einblicke in die soziale und rechtliche Situation von Frauen und Mädchen weltweit und vor Ort in Deutschland ergeben. Die Abendveranstaltung bietet so die Gelegenheit – 70 Jahre nach der Erklärung der Menschenrechte – weiterhin bestehende Missstände und Hürden der Gleichberechtigung aufzuzeigen. Im gegenseitigen Austausch und gemeinsam mit dem Publikum sollen mögliche Lösungsstrategien diskutiert und verschiedene Zukunftsperspektiven skizziert werden. Die für die Diskussion leitende Frage wird dabei sein, ob und inwiefern sich die Zukunft der Menschenrechte am Umgang mit Mädchen und Frauen entscheidet.

Begrüßung

Prof. Dr. Dieter Sturma
IWE, DRZE

Impulsvortrag

Podiumsdiskussion

Theresia Michel
Schülerin der Liebfrauenschule Bonn

Hannah Kröll
Studierende der Universität Bonn,
aktives Mitglied bei Amnesty International e. V.

Dr. Ursula Sautter
Stellvertretende Vorsitzende
UN Women Nationales Komitee Deutschland e. V. (Bonn)

Esther Rüden, ass. iur.
Referentin für Entwicklungspolitik
Plan International Deutschland e. V. (Hamburg)

Laila Riedmiller
Referentin des AStA Referats für Frauen und
Geschlechtergerechtigkeit, Universität Bonn

Empfang

Konzeption & Moderation

Dr. Aurélie Halsband
Dr. Christina Pinsdorf
Laura Summa M.A.

Bild: Muzeum Sztuki, Łódź | Künstlerin: Sophie Taeuber-Arp